

... ist inzwischen so weit fortgeschritten, laut Bühler „nur noch in einem Fall die Unterschrift“ fehlt. Der Rathauschef in Oppenweiler ist höchst zuversichtlich: Der notarielle Vertrag ist zwischen den Beteiligten abgestimmt und der Termin beim Star ist bereits reserviert.

Sobald der Vertrag unterzeichnet ist, kann das Landratsamt die Baufreigabe erteilen. In der Folge werden dann die Ausschreibungen für die Bauarbeiten auf den Weg gebracht. Laut Bühler kann das Projekt nun recht zügig mit der Verlegung des Wirtschafts- und Radwegs begonnen werden. Diese Arbeiten reichen als „offizieller Start“ aus, womit die Frist eingehalten werden könnte. Die zentralen Bestandteile des Beckens wie das riesige Durchlassbauwerk, das Schlauchwehr oder der eigentliche Damm könnten später begonnen

...assen und ist ein wesentlicher Bestandteil des Hochwasserschutzes

den sowie die Ge- (t) angehört und ngnahme inner- lonaten gebeten. er Plan einen entlich ausgelegt. en danach kön- ngen erhoben ließend kann es ngstermin geben, Einwendungen werden. Eine realis- tzung, wie lange fahren dauern wierig. Angesichts en eingegange- hmen kann da- gen werden, dass den und die Ge-

meinde ähnlich lautende Stellungnahmen abgeben werden. Was vonseiten der Öffentlichkeit dann jedoch noch herangetragen wird, ist völlig unklar.

Becken Oppenweiler Das mit Abstand größte Becken des Wasserverbands Murrtales fasst 850 000 Kubikmeter. Der Bau wird begonnen mit der Verlegung des Wirtschafts- und Radwegs zur Bahn hin. Es folgen das Durchlassbauwerk und später der eigentliche Damm. Bauende: voraussichtlich 2026. Die Gesamtkosten betragen über 20 Millionen Euro, wobei ein Großteil vom Land getragen wird.

dem Aushub für den neuen Rad- und Wirtschaftsweg entlang der Bahnlinie beginnt.“ Die Tatsache, dass der Start nun höchstens auf den letzten Drücker gelingt, kommentiert das Amt so: „Aufgrund der Komplexität eines solchen Großvorhabens ist es nicht ungewöhnlich, sondern eher der Normalfall, dass sich bei der Ausführungsplanung Änderungen im Vergleich zum Planfeststellungsbeschluss ergeben. Neben kleineren Umplanungen waren besonders die Verlegung des Rad- und Wirtschaftswegs aufgrund einer für die Haselmaus geplanten Ausgleichsmaßnahme, erforderliche Neukonstruktionen und Optimierungen des Damms, des Durchlassbauwerks und des Schlauchwehrs sowie Änderungen beim Gewässerausbau und der Wege der Grund für die Verzögerungen. Zudem musste der Wasserverband noch mit den betroffenen Grundstückseigentümern in Einklang kommen.“

Wasserkraft Die aktuellen Hindernisse hängen nicht mit dem Wasserkraftwerk von Jürgen Küenzlen zusammen. Küenzlen hat zwar in der Tat vor Jahren für seine Rechte gekämpft und das Verfahren verkompliziert, aber diese Kämpfe sind seinen Aussagen zufolge längst alle beendet. Er kann seine Wasserkraftanlage bauen. Er hätte eigenen Aussagen zufolge diese schon vor 20 Jahren ausgebaut, was auch ohne das Rückhaltebecken möglich gewesen wäre. Das Landratsamt hat seine Anlage genehmigt. Zuletzt konnte er jedoch nur deshalb nicht bauen, weil es noch kein Becken gibt.

ußballspiel

antworten. Er soll einen Balljungen rassistisch beleidigt haben.

un gestanden. „Schlimme“ Beschimpfungen von vielen Fans, vor allem gegen den Erwartung der SG Sonnenhof, habe es allerdings reichlich gegeben, da die Nerven wegen des Rückstands blank lagen und Großbach „gefühlte“ auf Zeit spielte.

Der dritte Zeuge, ein Polizeibeamter vom Polizeirevier Backnang, der bei dem Spiel sogenannter szenekundiger Beamter (SKB) im Einsatz war, gibt zu Protokoll, dass er die rassistischen Äußerungen definitiv gehört habe. Die eindeutige Zuordnung zu der Person des Angeklagten erfolgte durch die beiden SKBs des OFC und per Videoaufnahmen. Provokationen des Balljungen hat er nicht bemerkt. Er bestätigt, dass auch der Rechtsbeistand des Angeklagten schon angesprochen hat, dass es eine zunehmende Verrohung im Stadion gebe und man daher viele Beleidigungen einfach ignorieren müsse.

Aus diesem Grund und wegen der „nachvollziehbaren hitzigen Stimmung“, er selbst sei auch Fußballfan, schlägt der Anwalt vor, sich auf die eingeräumten Beleidigungen zu konzentrieren und den Rassismussvorwurf fallen zu lassen.

Weil der 32-Jährige, von Beruf Straßenbauer, der Unterhalt für zwei Kinder bezahlt und noch in diesem Jahr seine derzeitige Lebensgefährtin heiraten möchte, jedoch kein unbeschriebenes Blatt ist – er hat drei Einträge im Bundeszentralregister wegen fahrlässiger und gefährlicher Körperverletzung –, lehnen Staatsanwalt und Richter diesen Vorschlag ab. Der Vorwurf der Volksverhetzung müsse vollständig aufgeklärt werden. Da der Geschädigte nicht erschienen ist und zwei weitere Zeugen coronabedingt nicht kommen konnten, wäre ein Ende der Verhandlung verfrüht. Der Prozess wird am 25. April fortgesetzt.

Polizisten an

RUDERSBERG. Am Montag ist ein Mann in psychischem Ausnahmezustand festgenommen worden. Aufgrund einer vorangegangenen Bedrohung rückten gegen 23.20 Uhr mehrere Beamte in eine Obdachlosenunterkunft in der Backnanger Straße aus. Der 26-Jährige, der zuvor einen 21-Jährigen bedroht hatte, zeigte sich auch den Beamten gegenüber sofort aggressiv und beleidigte diese mehrfach. Da sich der Mann nicht beruhigen ließ, sollte er in eine Spezialklinik gebracht werden. Dagegen wehrte er sich massiv, bewarf die Beamten mit Gegenständen und bespuckte einen der Ordnungshüter. Dem 26-Jährigen wurden schließlich Handschellen angelegt und er wurde in die Klinik gebracht.

Unfallflucht in der Nacht

OPPENWEILER. In der Nacht zum Dienstag ist auf der B14 an einer Verkehrsinsel ein Verkehrszeichen beschädigt worden. Ein unbekannter Autofahrer kam von der Straße ab und prallte gegen die Verkehrseinrichtung. Danach flüchtete er und hinterließ mehrere Hundert Euro Schaden. Nach bisherigen Erkenntnissen müsste es sich um einen BMW F30, Touring oder Limousine in den Baureihen von 2015 bis 2018 handeln. Entsprechende Fahrzeugteile konnten am Unfallort festgestellt werden. Hinweise auf das Fahrzeug nimmt die Polizei Backnang unter 07191/909-0 entgegen.

Bauzäune umgeworfen

BACKNANG. In der Nacht zum Dienstag sind in der Straße Roßlauf mehrere Bauzäune umgestoßen worden. Etwa 20 Teile lagen auf einem angrenzenden Gehweg und ein Teil auf der Fahrbahn. Ein gegen 2.40 Uhr in Richtung Sachsenweiler fahrender 21-jähriger Mercedes-Fahrer erkannte den auf der Fahrbahn liegenden Zaun zu spät und fuhr darüber. Hierbei beschädigte er sein Auto am Unterboden. Die Schadenshöhe ist bislang noch nicht bekannt.

Von Straße abgekommen

KIRCHBERG AN DER MURR. Ein 87-jähriger Audi-Fahrer hat am Montag einen Unfall verursacht. Er befuhr gegen 15.15 Uhr die K1834 in Richtung Kirchberg an der Murr, als er in einer Linkskurve bei der dortigen Kläranlage nach rechts von der Fahrbahn abkam und gegen die Leitplanken fuhr. Dabei entstand Sachschaden in Höhe von rund 8 000 Euro. Der Autofahrer blieb unverletzt.